

Der erste Zugang zum Internet

Martin Weissenböck

In den letzten **PCNEWS** *edit* habe ich in einer Tabelle die Tarife von Internet-Service-Providern zusammengestellt. Natürlich ändern sich die Tarife immer wieder, für die nächste Ausgabe plane ich eine überarbeitete Tabelle; in dieser Ausgabe finden Sie von Georg Czedik-Eysenberg zusammengestellt eine Kosten-Tabelle für Internetzugänge.

Die sehr kompakte Tabelle in der letzten Nummer war ursprünglich als Entscheidungshilfe für die Arbeitsgemeinschaft Telekommunikation gedacht. Einige Leser haben mich bei einem Seminar im Sommer in Graz darauf aufmerksam gemacht, daß sie gerne eine viel einfachere Entscheidungshilfe für den Einstieg ins Internet hätten. Daher folgen hier einige Anregungen für Ihre Entscheidung:

Sinnvoll für den Einstieg ist zuerst die Teilnahme am E-Mail-Verkehr. Mit dieser "elektronischen Post" ist es leichter möglich, mit anderen Interessenten Kontakt aufzunehmen und damit schrittweise die Internet-Anwendungen zu erweitern. Über diese Kontakte ist dann auch die Hilfe beim weiteren Ausbau leichter zu bekommen.

Danach empfehle ich, das Beschaffen von Informationen zu üben. Ein gutes Beispiel ist das Laden von interessanten Dateien von einem Server. Schließlich steht dem "Internet-Surfen" nicht im Weg.

Ihre Entscheidung kann aber lauten, daß Sie nur via E-Mail kommunizieren wollen. In diesem Fall wird Ihre Wahl vielleicht auf einen anderen Service-Provider fallen.

Wenn Ihr Betrieb/Ihre Schule schon einen Internet-Anschluß hat, informieren Sie sich zuerst einmal dort. Wenn nicht, folgt hier der Versuch, systematisch zu einer Entscheidung zu kommen. Beantworten Sie die Fragen, bis Sie zu dem Symbol ☒ kommen.

1. Wollen Sie nur auf elektronischem Weg kommunizieren ("E-Mail") oder auch andere Internet-Dienste nutzen? Wenn Sie mit der E-Mail allein zufrieden sind: →7.
2. Sie wollen also alle Internetdienste voll nutzen. Wenn Sie im Ortstarifgebiet von Wien (inklusive 25 km im Umkreis) zu Hause sind: →5.
3. Sind Sie in einem der folgenden Orte (genauer gesagt, im Ortstarifgebiet eines dieser Orte) zu Hause: Götzis, Villach, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Wiener Neustadt? (Service-Provider gibt es angeblich noch in ein paar anderen Orten. Bei Interesse rufen Sie mich an: vielleicht kann ich Ihnen weiterhelfen: Montag 20-21 Uhr, 0222-369 88 59-8). Wenn Sie von diesen Orten aus anrufen: →6.
4. Was die Telefongebühren betrifft, haben Sie Pech: die laufenden Kosten (Telefongebühren) sind für Sie ausschlaggebend. Ihr günstigster Service-Provider ist sicher die Post = Telecom, da deren Rechner zum Ortstarif + 1,60 S/Minute zu erreichen ist. ☒
5. Gratuliere: Sie sind schon fast fertig: Schätzen Sie Ihren zeitlichen Bedarf (aber auch Ihr Budget) ab und suchen Sie Ihren Service-Provider in der Tabelle von Georg Czedik-Eysenberg. ☒
6. Die Service-Provider alpin, Ping oder Net4You bieten in diesen Orten ihre Dienste an. Da die Telefonkosten ein wesentlicher Faktor sind, empfehle ich Ihnen, einen dieser Provider zu wählen. ☒
7. Sind Sie Lehrer? →16.
8. Sind Sie gerne bereit, zu experimentieren bzw. im Rahmen eines Vereins Ihre Telekommunikation abzuwickeln? Wenn ja: →15.
9. Sie wollen also nur E-Mails senden und empfangen. Wenn Sie im Ortstarifgebiet von Wien (inklusive 25 km im Umkreis) zu Hause sind: →12.
10. Sind Sie in einem der folgenden Orte (genauer gesagt, im Ortstarifgebiet eines dieser Orte) zu Hause: Götzis, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Wiener Neustadt? (Service-Provider gibt es an-

geblich noch in ein paar anderen Orten. Bei Interesse rufen Sie mich an: vielleicht kann ich Ihnen weiterhelfen: Montag 20-21 Uhr, 0222-369 88 59-8). Wenn Sie von diesen Orten aus anrufen: →13.

11. Wenn Sie nicht gerade jeden Tag Dutzende von Mails empfangen oder senden, dann dürfte für Sie PAN-Mail das günstigste Angebot sein: Sie müssen zwar für die Anmeldung und die Software einmal als bei anderen Angeboten zahlen (400 S für die PAN-Kennung und 360 S für Programm und E-Mail-Adresse). Sie erreichen das PAN-Datennetz aus ganz Österreich zum Ortstarif. Für die Nutzung des PAN-Mail-Rechners fallen zusätzlich 1,90 S/Minute an. Da aber die Post ohne Verbindung zur Zentrale geschrieben bzw. Gelesen wird, sind die Zeiten nicht zu lange. Außerdem entfällt die monatliche Gebühr. ☒
12. Auch bei heftigem Senden und Empfangen von Mails kommen nur ein paar Minuten Verbindungszeit pro Woche zusammen. Wie Sie der Tabelle von Georg Czedik-Eysenberg entnehmen können, ist das Starterangebot von Ping für Sie sehr günstig (Auskünfte und Anmeldungen: Tel. 0222-319 43 36). Natürlich gibt es Wien auch das Angebot von Magnet. → 13
13. Magnet bietet E-Mail-Dienste bei einer Monatsgebühr von 99 S an. Auskünfte: Tel. 0222-523 77 67. →14.
14. Sehr zu empfehlen: das Programm "Offroad": eine österreichische Entwicklung, wird als Shareware angeboten. Mit der einmaligen Registriergebühr von 300 S wird ein Code übermittelt, der weitere Funktionen freigibt. Um weitere 300 S wird ein zweiter Code übermittelt, der dann alle Funktionen freigibt. ☒
15. Sehen Sie sich doch das Angebot des Fido-Netzes bzw. des Schulnetzes an. Über Gateways kann auch ein Fido/Schulnetz-Nutzer internationale E-Mails bekommen bzw. senden. Mehrere Vereine bieten sich; fragen Sie einmal beim CCC an: Tel. 0222-810 17 09. ☒
16. Auch bei heftigem Senden und Empfangen von Mails kommen nur ein paar Minuten Verbindungszeit pro Woche zusammen. Daher sind die Telefontarife weniger wichtig als eine fixe Monatsgebühr. Ohne monatlichen Beitrag kann jeder Lehrer und jeder Schülervertreter bei Black-Board eine E-Mail-Adresse bekommen. Das funktioniert so:
 - Sie starten ein beliebiges Terminalprogramm und wählen 0222-407 72 88. Sie werden um Ihren User-Namen gefragt. Wenn Sie zum ersten Mal anrufen, wählen Sie eine Kombination von Vor- und Familiennamen. Häufig wird der erste Buchstabe des Vornamens und der Familienname, gekürzt auf insgesamt 8 Zeichen, gewählt. Aber auch andere Kombinationen sind möglich. Nach Eingabe dieser Kennung wählen Sie Ihr Paßwort. Bitte vergessen Sie es nicht! Beantworten Sie die restlichen Fragen und verabschieden Sie sich dann von der Mailbox.
 - Jetzt sind Sie zwar in der Black-Board-Mailbox registriert, haben aber noch keine E-Mail-Adresse. Schicken Sie daher ein Fax an 0222-406 02 59, in dem die Schule bestätigt, daß Sie Lehrer oder Schülervertreter sind. Lesen Sie weiter: →14.

Sie sind bei keinem ☒ - Symbol vorbeigekommen? Dann haben Sie irgendwo geschummelt. Noch einmal zurück zu 1.

Viel Spaß im Internet!

☐